



**BZ**

Gesundheit & Soziales  
Kanton Glarus



**Dipl.  
Pflegefachfrau / Mann  
HF**

## Herzlich willkommen am Bildungszentrum Gesundheit & Soziales Glarus



Die überschaubare Grösse unseres Bildungszentrums ermöglicht einen engen Austausch unter Studierenden, Lehrpersonen und Dozenten. Persönliche Begegnungen sind uns wichtig – sie sind das Fundament der Pflege.

Der Bildungsgang HF Pflege baut auf einen Abschluss der Sekundarstufe II auf (abgeschlossene EFZ Ausbildung, Fachmittelschule oder gymnasialer Maturität). Der modulare Bildungsgang ermöglicht ein Studium sowohl für junge Menschen als auch Personen mit Berufs- und Lebenserfahrung.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Ausbildung.

Dr. Katja Hornung, Rektorin

**UNSER Ziel!**

# Dipl. Pflegefachfrau / Mann HF



Die Tätigkeiten der dipl. Pflegefachfrau HF/ des dipl. Pflegefachmanns HF umfassen ein breites Spektrum von Aufgaben in der Gesundheitsversorgung:

- die Pflege und Betreuung von physisch und psychisch kranken und behinderten Menschen in allen Lebensphasen und mit unterschiedlichen soziokulturellen Hintergründen sowie deren Angehörigen
- Prävention von Krankheiten und die Gesundheitsförderung
- Die Mitarbeit bei der Entwicklung von politischen Strategien zur Förderung der langfristigen Gesundheit der Bevölkerung.

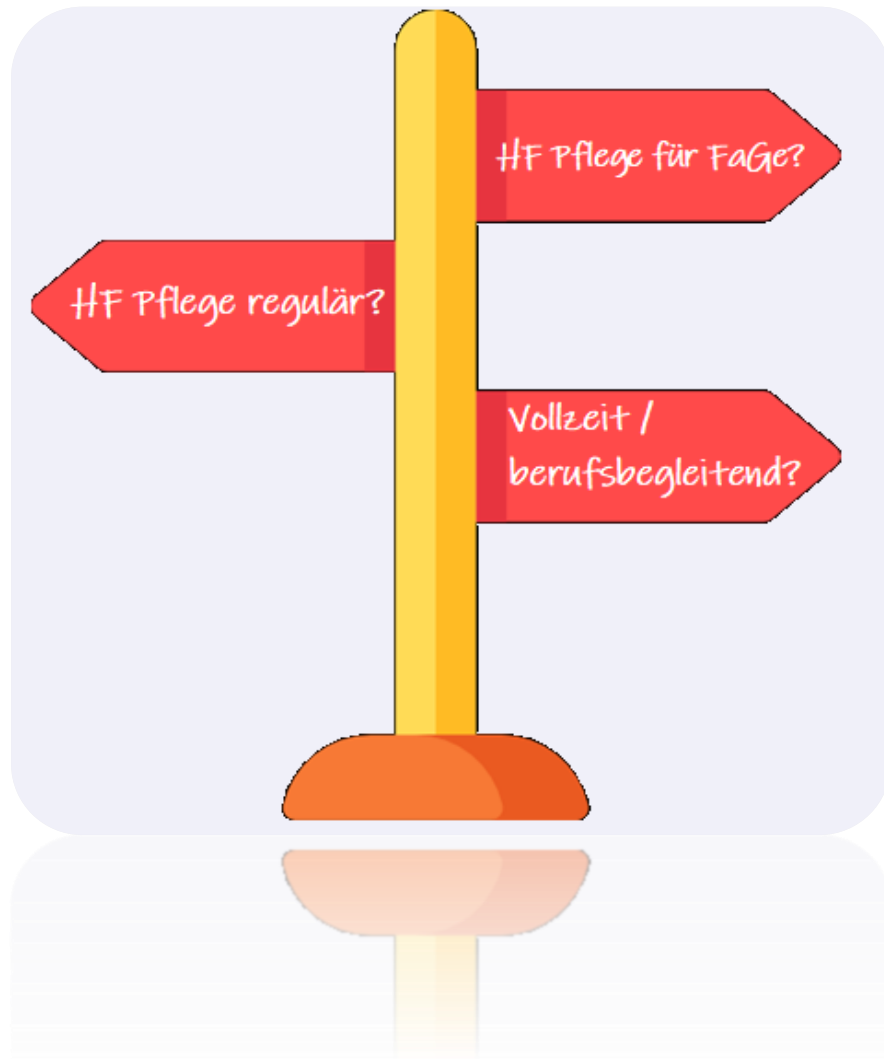
Anhand des Kontinuums nach Spichiger, E. (2006) lassen sich die Tätigkeiten so gliedern:

- Gesunderhaltung- und Förderung, Prävention
- akute und chronische Krankheiten
- Rekonvaleszenz und Rehabilitation
- Langzeitpflege
- palliative Pflege und Beratung

(Rahmenlehrplan für Bildungsgänge der höheren Fachschulen, OdASanté, 2021)

Das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales Glarus bietet zwei Studiengangsvarianten auf dem Niveau der höheren Fachschule an:

- ✓ Das reguläre HF Studium (5400 Lernstunden)
- ✓ Das verkürzte HF Studium (3600 Lernstunden)



Beide Studiengangsvarianten lassen auch ein berufsbegleitetes Studium zu. In der Regel verlängert sich die Studiendauer um 1 Jahr.

Arbeitsfeld



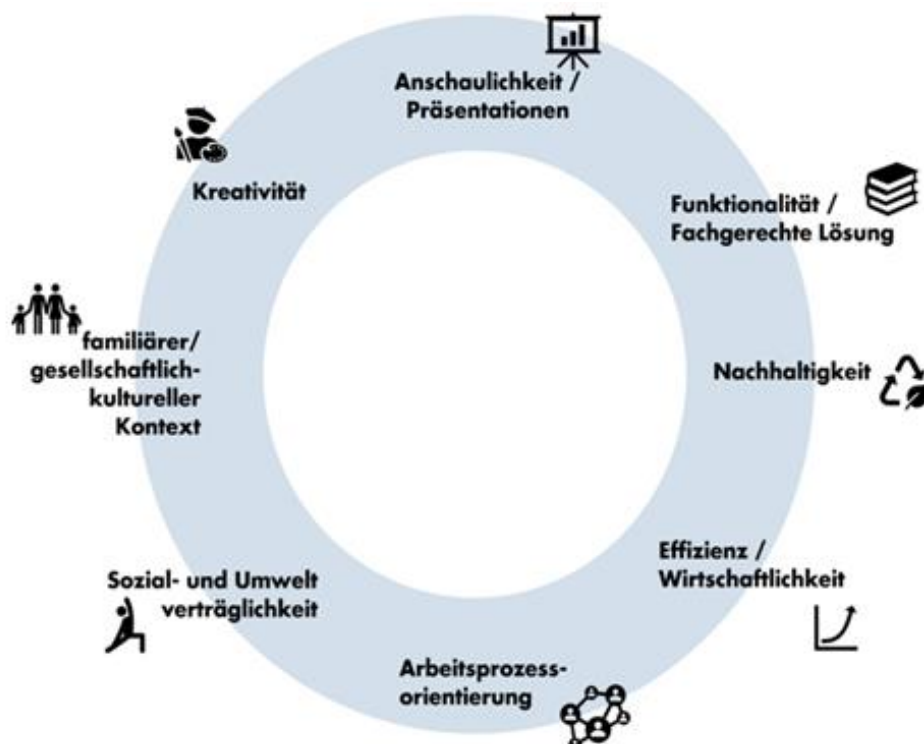
# Pädagogisches Konzept

Der HF Studiengang ist praxisorientiert und fördert insbesondere die Fähigkeit zum methodischen und vernetzten Denken. Dabei verfolgen wir das Ziel, die Studierenden in ihrem heutigen und zukünftigen beruflichen Alltag befähigen, berufliche sowie gesellschaftlich– soziale Situationen erfolgreich zu bewältigen. Wir legen Wert auf individuelles Lernen und die persönliche Entwicklung der Studierenden. Durch maximale Transparenz bezüglich der Rahmenbedingungen wollen wir den Studierenden das Gefühl vermitteln, wichtiger Bestandteil eines Ganzen zu sein. Nachfolgende pädagogische Prinzipien werden bei uns verfolgt:

- Die Kompetenzorientierung
- Die Praxisorientierung
- Die aktive Mitwirkung der Studierenden

## Kompetenzorientierung

Ein umfassendes Modell, das beschreibt, wie berufliche Kompetenz entwickelt und gemessen werden kann, bietet das Modell KOMET (Pflegeausbildung Schweiz, Rauner et al. 2015). Dieses Modell ist in der Abbildung ersichtlich. Es beschreibt, wie Studierende zur Mitgestaltung der beruflichen Arbeitswelt unter Berücksichtigung der fachlichen, sozialen und ökologischen Faktoren, befähigt werden können. Das Ziel ist, berufliche Aufgaben und Probleme situationsgerecht und ganzheitlich zu erfassen und zu lösen.



# Lehrpersonen und Dozenten

Unser erfahrenes Lehrerteam gewährleistet mit grossem Engagement eine kompetente, praxisnahe und professionelle Unterrichtsführung—die beste Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss.

Das Team setzt sich aus dipl. Lehrpersonen HF mit Erfahrung in verschiedenen Bereichen zusammen. So werden Sie von akademischen Pflegefachpersonen mit langjähriger Berufserfahrung in der Akut-, Langzeit- und Intensivpflege sowie Ärzten, Juristen, Psychologinnen, Physiotherapeuten und vielen weiteren Experten aus der Praxis unterrichtet.



Lehrpersonen

# Grundhaltung

Wir begegnen uns als „gleichwertige Partnerinnen/Partner in unterschiedlichen Rollen“.

Wir begegnen Ihnen mit Interesse, Empathie, Anerkennung und Wertschätzung und wollen Ihr Selbstwertgefühl stärken. Wir bewahren Verschwiegenheit über den Inhalt der Gespräche oder Sie geben uns die Einwilligung für einen erweiterten Austausch.

# Mentoratsystem

Jeder Studentin und jedem Studenten steht am BZGS Glarus ein Mentor zur Seite. Das Mentorat stellt eine Prozess- und entwicklungsorientierte Begleitung und Beratung der Studierenden durch die Lehrpersonen dar. Je nach Bedarf kann das Mentorat einen fachlichen, prozessorientierten oder beraterischen Fokus haben, wobei Mischformen am häufigsten sind. Das Mentorat wird während dem gesamten Studium durchgeführt um ein individuelles Lernen zu fördern. Die Mentoratsgespräche finden immer unter vier Augen statt.



Mentoring

# Modularer Aufbau

Das HF-Studium ist modular aufgebaut. Die Dauer der Module variiert zwischen zwei bis zu vier Wochen. Jedes Modul stellt dabei eine in sich geschlossene Einheit dar und wird mit einer Qualifikation abgeschlossen. Das bedeutet, dass die einzelnen Module, mit Ausnahme des Einführungs- und Abschlussmoduls, im Prinzip in einer beliebigen Reihenfolge absolviert werden können. Der modulare Schullehrplan orientiert sich an den 10 Arbeitsprozessen des Rahmenlehrplans (2021).

## LTT Schule

Der LTT Schule ist ein klar definierter Lernbereich innerhalb des Bildungsganges Pflege HF. Die Ausbildung im LTT basiert auf der Idee des transferorientierten Lernens in einem praxisähnlichen Kontext. Jede/r Studierende hat Anrecht auf LTT Schule von 20% der schulischen Ausbildungszeit. Der LTT Unterricht findet am BZGS Glarus in neuen und modern eingerichteten Skills-Räumlichkeiten statt und bieten so ein praxisnahes Setting.

## LTT Praxis

Jede/r Studierende hat Anrecht auf LTT Praxis von 20% der praktischen Ausbildungszeit. Die Praktikumsstationen des BZGS Glarus berücksichtigen im Rahmen des LTT Praxiskonzeptes der IG-AV HF des BZGS Glarus die folgenden Aspekte besonders:

- Die LTT Praxis bietet den Einbezug von theoretischem Wissen, welches im Schulmodul besprochen wurde, in konkrete Pflegesituationen.
- Die Studierenden arbeiten mit konkreten Fallbeispielen aus ihrem aktuellen Praktikum.
- Das im LTT Praxis gelernte und geübte soll sich an die alltäglichen Herausforderungen am aktuellen Praxisort orientieren und an diesem umgesetzt werden.

## Tolle Angebote

Im Rahmen des HF- Studiums bieten wir viele tolle Angebote an:

- ➔ Work Shadowing (national oder international): Im Rahmen einer Schulwoche können Sie in ein zusätzliches Praxisfeld Ihrer Wahl im Gesundheitswesen eintauchen.
- ➔ HES-SO Valais-Wallis: Wir pflegen einen engen Kontakt mit unserer Partnerschule in Visp und besuchen uns abwechselnd, um einen Austausch zwischen den Studierenden und Lehrpersonen zu ermöglichen.
- ➔ Erweitertes pflegerisches Assessment: Unter Anleitung von Lehrpersonen HF und Praxisexperten lernen Sie, das Herz und die Lunge abzuhören, Darmgeräusche zuzuordnen, um optimal auf ihren zukünftigen klinischen Alltag vorbereitet zu sein.

- San Arena: Im Rahmen des HF Studiums absolvieren Sie den BLS-AED Komplettparcours in der Rettungsschule Zürich
- Exkursionen: Wir besuchen Kliniken mit verschiedenen Fachschwerpunkten, z.B. Rehabilitation und Psychiatrie.
- Online-Vorkurs: Der Vorkurs "Naturwissenschaften" ist ein freiwilliges Angebot, welches Sie ideal auf den Themenbereich Anatomie und Physiologie vorbereitet
- Freifach: "Englisch for Nursing"
- Bibliothek: Sie fahren mit Ihrer HF-Lehrperson zur Fachbibliothek des BGS Chur und erweitern vor Ort Ihre Online- und Präsenz-Recherchefähigkeiten
- Fachkongresse: Sie besuchen mit der Klassengemeinschaft Fachkongresse zu aktuellen pflegerischen Themen

3. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr Einstieg verkürztes HF	1. Ausbildungsjahr (Grundstudium)
<b>Praktikum formativ 1</b>	<b>A</b> Einführung	<b>G-A</b> Einführung
<b>L</b> Atmung	<b>B</b> Ernährung	<b>G-B</b> Atmung
<b>M</b> Abwenden von Gefahren	<b>C</b> Soziale Interaktion	<b>G-C</b> Soziale Interaktion
<b>N</b> Soziales Umfeld	<b>D</b> Flüssigkeitshaushalt	<b>G-D</b> Aktivität und Ruhe
<b>O</b> Integrität der Person	<b>E</b> Abwenden von Gefahren	<b>G-E</b> Flüssigkeitshaushalt
<b>P</b> Zusammenarbeit	<b>F</b> Atmung	<b>G-F</b> Ausscheidung
<b>Praktikum formativ 2</b>	<b>G</b> Soziales Umfeld	<b>Praktikum formativ 1 + 2</b>
<b>Q</b> Hohes Alter	<b>H</b> Entwicklung von Geschlechtlichkeit	<b>G-G</b> Ernährung
<b>R</b> Aktivität und ruhe	<b>I</b> Ausscheidung	<b>G-H</b> Integrität der Person
<b>S</b> Soziale Interaktion	<b>J</b> Integrität der Person	<b>G-I</b> Abwenden von Gefahren
<b>T</b> Abschluss	<b>K</b> Aktivität und Ruhe	<b>Praktikum formativ 3 + summativ</b>
<b>Praktikum formativ 3</b>		<b>G-J</b> Gesellschaft und Familie
<b>Praktikum summativ</b>		

Module

# P raxisorientierung

Erst mit Praxisnähe wird das zu Lernende bedeutsam, sodass es die Studierenden mit implizitem Wissen und Erfahrungen verbinden und neues Wissen darauf aufbauen können. Das praxisnahe Lernen stärkt die berufliche Identität, die Motivation und das Engagement der Studierenden.

Die Praxisorientierung erreichen wir durch enge Zusammenarbeit zwischen den Ausbildenden der Lernbereiche Schule und Praxis. Im Unterricht wird Bezug zu unterschiedlichen Pflegesituationen hergestellt und in der Praxis werden Pflegesituationen anhand des angeeigneten Wissens reflektiert, wodurch sich der Kreis schliesst.

# V AR Healthcare

Das BZGS arbeitet im Unterricht mit VAR. VAR basiert auf dem neuesten evidenzbasierten Wissen. VAR gewährleistet eine wissenschaftsorientierte Pflegeausbildung. Auf diese Weise hilft VAR den Studierenden fundiert und praxisorientiert zu lernen. Damit wird die Handlungsfähigkeit beim Übergang von der Ausbildung in den praktischen Alltag unterstützt.



# Microsoft Teams

Die Plattform Teams von Microsoft Office 365 wird am BZGS von allen an der Ausbildung Beteiligten genutzt: den Studierenden, den Lehrpersonen, den Ausbildungsverantwortlichen und Berufsbildnern der Praxis. Diese Plattform dient der Datenablage, Kommunikation, ermöglicht einen Online-Unterricht und vieles mehr. Das BZGS sieht den digitalen Wandel als Herausforderung, aber auch als eine grosse Chance. Denn wir wollen nicht nur mit den laufenden Entwicklungen mithalten, sondern die Digitalisierung aktiv mitgestalten.



# P raktikumszuteilung



Die Praxisbetriebe ziehen sich, wie es der Karte zu entnehmen ist, über die Kantone Glarus, Schwyz und St.Gallen. Das BZGS Glarus agiert als 'Ausbildungsdrehscheibe', trägt die Gesamtverantwortung für die Ausbildung und ermöglicht den Studierenden ein abwechslungsreiches Studium. Bei einer Schulanstellung wird jeweils für die praktische Ausbildungszeit eines Schuljahres den Studierenden durch das BZGS ein Praktikumsbetrieb zugeteilt.

# Anforderungen



## HF Pflege regulär

- Abgeschlossene EFZ– Ausbildung
- Oder abgeschlossene gymnasiale Matura
- Oder mit einem FMS Abschluss
- Oder äquivalente Abschlüsse (diese werden einzeln eingeschätzt)

## HF Pflege verkürzt für FaGe

- FaGe und FaGe (Erwachsenenbildung) im letzten Jahr der Ausbildung ab 3. Semester:  
Notenschnitt
- in Berufskunde und ABU  $\geq 4,8$
- FaGe EFZ mit  $< 3$  Jahren Berufserfahrung EFZ und einer Abschlussnote von  $\geq 4,8$
- FaGe EFZ mit  $\geq 3$  Jahre Berufserfahrung (80-100% Anstellung) und einer Abschlussnote  $\geq 4,6$
- Interessierte ohne FaGe EFZ mit anrechenbarer Bildungsleistung (z.B. DNI): Die Aufnahme findet sur Dossier statt.
- Interessierte mit FaGe EFZ und anrechenbarer Bildungsleistung (z.B. Berufsprüfung Langzeit): Die Aufnahme findet sur Dossier statt, nach Rücksprache können Module anerkannt werden.

Anforderungen

# Anmeldung



## Anstellungsmodell

Vorab sollten Sie festlegen, ob Sie sich von der Schule oder vom Betrieb anstellen lassen wollen. Die Betriebsanstellung ist eigenständig zu organisieren.

**Dossier einreichen** Jederzeit möglich

Online unter [www.bzgs.-gl.ch](http://www.bzgs.-gl.ch), per E-Mail an [andrea.kurmann@bzgs-gl.ch](mailto:andrea.kurmann@bzgs-gl.ch) oder per Post an BZGS, Andrea Kurmann, Kirchstrasse 1, 8750 Glarus

**Bewerbungsdossier (siehe Wegleitung\* unter [www.bzgs-gl.ch](http://www.bzgs-gl.ch)->Bewerbung)**

### HF Pflege regulär

- Lebenslauf
- Kopien der Vorbildungszeugnisse, EFZ Notenausweis (falls vorhanden)
- Analyse des Berufsbildes HF\*
- Eignungsbestätigung\* eines mind. 2 Tag andauerndes Eignungspraktikum in einem Kooperationsbetrieb des BZGS.

### HF Pflege verkürzt

- Lebenslauf
- Kopien der Vorbildungszeugnisse, EFZ Notenausweis (falls vorhanden)
- Analyse des Berufsbildes HF\*
- Fremdeinschätzung\*
- Kopien der Zeugnisse (von allen bisher abgeschlossenen Semestern der Ausbildung)
- Wenn kein FaGe Zeugnis vorgelegt werden kann, kann ein schriftlicher Berufskennnistest\* erforderlich sein
- Arbeitszeugnis für FaGe mit Berufserfahrung

Anstellung	Schulanstellung	Betriebsanstellung
<b>Gehalt</b>	1 AJ: 1630.- / 2 AJ: 1730.-/ 3 AJ 1830.-/inkl. 13. Mtl. Ab dem 25. Lebensjahr: 1 AJ: 1880.- / 2 AJ: 1980.- / 3 AJ: 2080.-	Nach Vereinbarung mit dem Betrieb
<b>Praktikumsbetrieb</b>	Jährlicher Wechsel des Praktikumsortes	Praktika werden im eigenen Betrieb absolviert
<b>Dauer</b>	Richtet sich nach der Studienvariante, variiert zwischen 2 bis 4 Jahre	
<b>Abschluss</b>	Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF	
<b>Kosten</b>	Semestergebühr 300.- (inkl. Exkursionen), eigener Laptop, Kosten für Fachliteratur	

# Aufnahmeverfahren



## **Bewerbungsossier**

Nach Erhalt des vollständigen Bewerbungsossiers werden Sie zum Aufnahmeverfahren am BZGS aufgeboden. Die Wegleitung dazu finden Sie auf unserer Homepage unter [www.bzgs-gl.ch](http://www.bzgs-gl.ch)

## **1. Eignungstests**

Tip: Für Kandidaten/innen mit einem FaGe EFZ von 5.3 und höher entfallen diese Tests.

### **Kognitiver Test**

Ist ein schriftlicher Test der 45 Minuten dauert und die sinngebende Verarbeitung von Signalen prüft. Die Auswertung findet extern statt.

### **Deutschtest**

Auch dies ist ein schriftlicher Test, der 90 Minuten dauert. Sie erhalten ein Bild wozu Sie einen Text verfassen, der extern ausgewertet wird.

### **Multicheck Kompetenzanalyse Gesundheit HF**

Haben Sie einen Multicheck Test absolviert, ersetzt dieser den kognitiven und den Deutsch Test. Falls vorhanden – bitte das Testergebnis mit dem Bewerbungsossier einreichen.

### **Ggf. Berufskennnisse\***

Im Rahmen einer schriftlichen Prüfung werden fachliche Inhalte der FaGe Ausbildung geprüft.

## **2. Standortgespräch**

Nach erfolgreichem Abschluss der Tests, werden Sie zu einem 45-minütigem, strukturiertem Standortgespräch eingeladen.

In einem Fachgespräch wird auf Ihre Analyse des Berufsbildes HF Bezug genommen. Anschliessend werden die Fremdeinschätzung, die Testergebnisse sowie die Planung der nächsten Schritte besprochen. Der Entscheid über das weitere Procedere des Aufnahmeverfahrens wird nach dem Gespräch mündlich verkündet.

Aufnahmeverfahren

# Karriere



Mit einem HF Studium steht Ihnen der Weg zu vielen interessanten Arbeitsfeldern offen und gleichzeitig eröffnen sich durch den Abschluss der höheren Fachschule auch u.a. nachfolgende Weiterbildungsmöglichkeiten

- Rettungssanitäter/in HF
- Bachelor in Pflegemanagement
- Nachdiplomstudium HF zu
- Dip. Experte/in Notfallpflege HF NDS
- Dipl. Experte/in Anästhesiepflege HF NDS
- Dipl. Experte/in Intensivpflege HF NDS
- Bachelor in Pflegewissenschaften BScN

**Jetzt  
anmelden und  
IHRE Chance  
nutzen!**

## Weitere Informationen

Haben wir Ihr Interesse für ein Studium auf HF Niveau geweckt?  
Dann finden Sie weiterführende Informationen auf unserer Homepage unter  
[www.bzgs-gl.ch](http://www.bzgs-gl.ch)

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Tel: 055 646 62 80

E-Mail: [info@bzgs-gl.ch](mailto:info@bzgs-gl.ch)